

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 16.

Neuenbürg, Samstag den 28. Januar 1911.

69. Jahrgang.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgebühren.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
überall entgegen.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphische Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Der Reichstag kam am Dienstag bei der zweiten Lesung des Zuwachsteuergesetzes zu den wichtigsten Paragraphen 49-50, die den Anteil der Gemeinden an der Wertzuwachssteuer regeln. Es wurden mehrfache Anträge gestellt. Staatssekretär Bermuth sprach sich gegen die Anträge aus und bat, es bei der Regierungsvorlage zu belassen. In der Abstimmung wurden einige redaktionelle Änderungsanträge angenommen, im übrigen blieb es bei der Regierungsvorlage, so daß der Anteil der Gemeinden 40 Prozent, der der Bundesstaaten 10 Prozent und der des Reiches 50 Prozent beträgt. — Am Mittwoch wurde die zweite Lesung des Reichswertzuwachssteuergesetzes, die bereits in der Sitzung vom 15. Jan. begonnen worden war, endlich beendet. Die Frage der rückwirkenden Kraft des Gesetzes und der Umsatzsteuerausgleich erklärte Staatssekretär Bermuth für den Angelpunkt des Gesetzes. Im speziellen sprach sich der Staatssekretär dahin aus, die rückwirkende Kraft der Wertzuwachssteuer vom 1. April 1910 ab gelten zu lassen und weiter den Umsatzsteuempel noch bis zum 1. April 1914 beizubehalten. Ueber diese Punkte wurden in der Debatte sehr verschiedene Ansichten aus dem Hause geäußert; bei der Abstimmung wurde zunächst ein vom Abg. Weber (natl.) gestellter Kompromißantrag, den Termin für die rückwirkende Kraft der neuen Steuer auf den 1. Januar 1911 festzusetzen und dafür die Beibehaltung des Umsatzsteuempels bis 1. April 1914 aufzusprechen, mit den Stimmen der Rechten, der Nationalliberalen und des Gros des Zentrums genehmigt. Die Abgabefreiheit der Landesfürsten wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und fortschrittlichen Volksparteier zum Beschluß erhoben, nicht aber die der Prinzen und Landesherren. Nach Erledigung des Wertzuwachssteuergesetzes wurde der Entwurf der Fernspreckgebührenordnung ohne Debatte an die Budgetkommission zurückverwiesen. — Am Donnerstag trat der Reichstag in die erste Lesung des Verfassung für Elsaß-Lothringen betreffenden Gesetzesentwurfes ein, welche vom Reichskanzler mit einer Rede eingeleitet wurde.

Berlin, 26. Jan. Aus München wird der „Tägl. Rundschau“ gemeldet: Von einer Seite, die als sehr zuverlässig gilt, verlautet, daß der bevorstehende 90. Geburtstag des Prinzregenten von Bayern als ein Festtag aller deutschen Bundesstaaten gefeiert werden soll. Von Kaiser Wilhelm sei die Anregung ausgegangen, daß alle deutschen Bundesfürsten unter Führung des Kaisers dem Prinzregenten an diesem Geburtstag ihre Glückwünsche darbringen sollen. Diese Anregung des Kaisers sei bei allen deutschen Bundesfürsten auf freudige Zustimmung gestoßen. Ferner sollen, ebenfalls auf Veranlassung des Kaisers, Heer und Marine den Tag auch äußerlich als Festtag feiern. Allen deutschen Städten voran werde die Reichshauptstadt in Hinblick auf die treue Bundesgenossenschaft Bayerns dem Tage dadurch eine bleibende Erinnerung schaffen, daß eine der Hauptverkehrsadern Berlins den Namen „Prinzregent Luitpold-Straße“ erhalten werde. Ob es sich hier lediglich um eine Kombination aus ähnlichen Vorgängen beim 80. Geburtstag des Kaisers Franz Josef handelt oder um Tatsachen, bleibe dahingestellt. Namentlich die letztere Angabe scheint recht verdächtig, da in Berlin bereits eine Prinz Luitpoldstraße im Westen besteht.

Karlruhe, 25. Jan. In Ergänzung der Mitteilung über die Ausstellung liberaler Kandidaten bei den kommenden Reichstagswahlen ist zu bemerken, daß der liberale Block in allen 14 Reichstagswahlkreisen unseres Landes Kandidaten aufstellen wird. Von den 14 Reichstagswahlkreisen werden in 11 die nationalliberale Partei und in 3 die Fortschrittliche Volkspartei die Kandidaten nominieren.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Jan. Aus Anlaß des heutigen Geburtstags des Kaisers tragen die öffentlichen und auch viele Privatgebäude Flaggen Schmuck. In der evangelischen Garnisonkirche und in der katholischen Eberhardskirche fanden Festgottesdienste statt, worauf in der Gewerbehalle die Parole-Ausgabe erfolgte. Herzog Albrecht, der kommandierende General, hielt eine Ansprache, in der er des Kaisers gedachte und die mit einem Hurra auf den Kaiser schloß. Während des Kaiserhochs gab eine in den Anlagen aufgestellte Batterie einen Ehrensalut von 101 Schüssen ab. Die Mannschaften wurden in den Kasernen festlich bewirtet.

Stuttgart, 27. Jan. Zur Silbernen Hochzeit des Königspaares wird im „Schwab. Merkur“ der in vielen Kreisen mit Zustimmung aufgenommene Vorschlag gemacht, es möchten, wie dies schon in anderen Fällen in einer Reihe deutscher Staaten der Fall war, als Erinnerung an den festlichen Tag besondere Jubiläums-Zwei- und Fünfmärkstücker mit den Bildnissen des Königs und der Königin geprägt werden.

Stuttgart, 26. Jan. Zur Veranstaltung des Blumentags aus Anlaß der Silbernen Hochzeit des Königspaares ist der Wunsch aufgetaucht, die aus Stoff angefertigten offiziellen Ketten des Blumentags vielleicht am silbernen Hochzeitstisch von einzelnen Geschäften zur Dekoration der Schaufenster oder bei gefälligen Veranstaltungen von Vereinen zur Ausschmückung der Lokale zu verwenden. Für diesen Zweck steht nun eine genügende Zahl der Blumen rechtzeitig zur Verfügung. Für die Oberamtsbezirke empfiehlt es sich, derartige Bestellungen durch die Vorstände ihrer eigenen Bezirksausschüsse zu machen und zwar entweder bei der Geschäftsstelle in Stuttgart, Reinsburgstr. 25, oder bei der Lieferantin der ganzen Landesorganisation, Firma F. Raschold, Bächlenstr. 16.

Die Vorlage der Gehaltsordnung hat bei ihrem Erscheinen zunächst überall Weisfall unter der Beamtenschaft gefunden, aber es war zu erwarten, daß es nicht lange dauern werde, bis neue Wünsche und Beschwerden zum Vorschein kommen würden. Denn wo ist das Gesetz, das in der Lage ist, es allen recht zu machen, wo insbesondere die Gehaltsordnung, die die vielen Bedürfnisse, berechnete und unberechnete, in gleicher Weise zu befriedigen vermag? Aus fast allen Beamtentypen werden heute Stimmen laut, die mit der Vorlage unzufrieden sind. Das Studium der einzelnen Positionen scheint insbesondere unter mancherlei Kategorien der Beamten Vergleiche gezeitigt zu haben. Höhere Eisenbahnbeamte beklagen sich darüber, daß sie und ihre Kollegen, statt besser gestellt zu werden, den Angehörigen des mittleren Dienstes nahezu wieder gleichgestellt seien; Oberamtssekretäre und Sekretäre bei den Kollegien und Ministerien wünschen eine Gleichstellung mit den Sekretären im Verkehrsdepartement und fühlen sich hinter diesen zurückgestellt; daselbe wünschen Gerichtssekretäre, die auf ihre ungünstigen Anstellungsverhältnisse hinweisen; Geometer beklagen, daß die nicht etatsmäßig Angestellten ihres Berufs in der Vorlage gar nicht erwähnt seien; Oberreallehrer und Oberpräzeptoren finden, daß sie durch ihre Gleichstellung mit den Amtsrichtern besonders schlecht wegkommen seien. Und solcher Beschwerden gibt es noch eine ganze Menge, so daß man sich schon heute ein Bild von der Zufriedenheit machen kann, die sich voraussichtlich bis in die Fraktionen hinein bei der Beratung der Vorlage geltend machen wird, falls es nicht vorher der Kommission gelingt, aus der Flut der noch zu erwartenden Petitionen und Vergleichen die Spreu vom Weizen zu sondern, was wiederum nur durch eine endlose Kommissionstätigkeit zu erreichen ist.

Stuttgart, 27. Januar. Die nationalliberale Partei und die fortschrittliche Volkspartei haben anlässlich der Wahl des Stuttgarter Bürgerausschuhobmanns und seines Stellvertreters sich dahin geeinigt, daß entsprechend der Tradition auf dem Stuttgarter Rathaus kein Wechsel im bisherigen Bureau des Bürgerausschusses eintreten soll und daß dementsprechend der bisherige Obmann wieder zum Obmann und der bisherige 1. Stellvert. Obmann wieder zum 1. Stellvertreter gewählt wurden, wie dies z. B. beim umgekehrten Stärkeverhältnis im Bürgerausschuß in Heilbronn ähnlich gehalten wurde, wo die Volkspartei, trotzdem sie wesentlich stärker ist als die nationalliberale Partei, den bisherigen Obmann wieder wählte, der der nationalliberalen Partei angehöret. Damit dürfte auch für die Zukunft gegenüber der sozialdemokratisch-ultramontanen Verbrüderung auf dem Stuttgarter Rathaus die Möglichkeit gegeben sein, durch geschlossenes Zusammengehen der übrigen bürgerlichen Parteien das Interesse des Bürgertums zu wahren. Der Umstand, daß die Sozialdemokraten, deren Obmannskandidat früher immer Dr. Lindemann war, diesmal den Genossen Fischer in den Vordergrund gerückt haben, scheint einen gewissen Anhaltspunkt dafür zu bieten, daß Dr. Lindemann für Höheres in Aussicht genommen ist.

Lüdingen, 25. Jan. Auf dem Rathaus ging es bei Beratung der neuen Stufen der Feuerwehrtaxen abgabe in der letzten Sitzung beider bürgerlichen Kollegien recht lebhaft zu. Es lagen verschiedene Anträge vor, über die heftig debattiert wurde. Die Abgabe kann ja durch Abänderung der Landesfeuerlöschordnung statt bisher in Höhe von 10 M. nun im Höchstbetrage von 20 M. erhoben werden. Und von dieser Neuerung werden wohl die meisten Gemeinden Gebrauch machen. Hier bestanden bisher drei Steuerstufen von 3, 6 und 10 M. Die bürgerlichen Kollegien beschloßen nun die Einführung von vier Stufen in Höhe von 3, 6, 10 und 20 M. für 2000 M., bis 3500 M., bis 5000 M. und über 5000 M.

Göppingen, 25. Januar. Auf Weisung des Berliner Polizeipräsidiums haben in der letzten Zeit hier und in einigen Bezirksorten bei mehreren der anarchistischen Richtung angehörenden Personen Hausdurchsuchungen nach verbotenen oder beschlagnahmten Druckschriften stattgefunden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Vizefeldwebel Holz (Oberreallehrer in Neuenbürg) zum Leutnant der Reserve des Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich Nr. 125 befördert.

Neuenbürg, 25. Januar. Das Gerichtsvollzieherwesen wird befanntlich neu organisiert. Was den hiesigen Gerichtsbezirk angeht, so ist nach einem Erlaß des R. Justizministeriums beabsichtigt, vom 1. Oktober ds. Jrs. eine Gerichtsvollzieherstelle beim hiesigen Amtsgericht mit dem Sitz in Neuenbürg und eine Hilfsgerichtsvollzieherstelle in Herrenalb zu errichten. Der Gerichtsvollzieher in Neuenbürg ist zugleich Zustellungsbeamter für den Parteibetrieb. Die Zuteilung der einzelnen Gemeinden ist noch nicht endgültig beschloßen. Es werden also mit dem genannten Termine sämtliche Gerichtsvollzieherstellen im Bezirk aufgehoben. Die Gerichtsvollzieherstellen sollen künftighin vorzugsweise Militärämtern übertragen werden.

H.-K. Neuenbürg, 25. Januar. (Von den Staatsforsten.) Aus dem soeben ausgegebenen Forstetat geht hervor, daß das erledigte Forstamt Schwann aufgehoben und sein Bezirk an den Forstbezirk Neuenbürg angegliedert werden soll. Weiter ist zu entnehmen, daß auf Anregung der Forstverwaltung seitens der Eisenbahnverwaltung ein Nebengleis von der Station Rotenbach bis zur Ausmündung der Enztalstraße, Forst

Maj. des Kaisers

28. Januar,
an

hier ein

ff

undlichst eingeladen ist.
Komitee.

erung.

a. weißtammes,
Scheiterholz.

bestens 200 Km. franko
ergeben.

re:
Juni 1911,
September 1911.

ende Weßgeld beträgt

ei der Verwaltung auf
werden.

er Aufschrift „Brenn-“

ss., abends 6 Uhr

bruar ds. Jrs. an ihre

tigungs-Anstalt,
he 65.

z.

1, abends 8 Uhr

onne“

lektrizität,

Einladung ergeht.

Lehrere Bürger.

Neuenbürg.

schön möbliertes

Zimmer

vergeben.

fragen in der Geschäfts-
Blattes.

Ca l m b a c h.

schliches, fleißiges

Mädchen

sofort Stellung bei

Barth, Restauration.

berf-Tablotten
Schützen
REINER SAINGER
Sten-Ausverkauf

haben Dybert-
Tablotten eine
Wohlfahrt beim Unter-

haben keine An-
strengung beim
reden durch täglichen
ouch von Dybert-
Tablotten.

ortstele
preisen die
erfahrenen
dürftigsten Eigen-
ten der Dybert-Tab-
en.

erzielen Nare,
vollständige
mm durch Dybert-
blotten. Berechtig in
A Apotheken à M. 1.—

bezirks Neuenbürg, erstellt werden wird. Um hier Stamm- und Brennholz unmittelbar in die Eisenbahnwagen verladen zu können, ist die Anlage eines entsprechenden Lager- und Ladeplatzes erforderlich, da auf der Station selbst die Ladeverhältnisse ungenügend sind. Der Aufwand ist hierfür zu 50 000 M veranschlagt, welcher je hälftig für die beiden Etatsjahre 1911 und 1912 eingebracht ist.

H.-K. Wildbad, 25. Jan. Dem soeben ausgegebenen Etat der Kgl. Badanstalt Wildbad entnehmen wir u. a., daß in der Statsperiode 1911/1912 jährlich 348 700 M vorgezogen sind; hievon als Ertrag der Bäder 211 000 M, nachdem in den letzten Jahren die Einnahmen hieraus erfreulicherweise stetig stiegen. Auch für die erhöhte Kurtageweise Mehreinnahmen vorgezogen. Mehrausgaben sind namentlich zu vermehrten Veranstaltungen für die Kurgäste, zusammenhängend mit Erstellung des Kurtaalgebäudes, sowie für die notwendig gewordene Erwerbung des Aufführungsrechts neuer Musikwerke für das Kurtheater vorgezogen.

Neuenbürg, 25. Januar. (Fahrplan-Verbesserung.) Aus dem soeben ausgegebenen Eisenbahnetat geht hervor, daß die würtl. Eisenbahnverwaltung von der in der letzten Statsperiode geübten allzu großen Sparsamkeit hinsichtlich der Zugvermehrungen im Personenverkehr erfreulicherweise zurücktreten will. Für eine Vermehrung der Schnell-, Eil- und Personenzüge sind in jedem der beiden neuen Statsjahre 365 000 Lokomotivkilometer oder 1000 auf 1 Tag gegen 700 Kilometer täglich bei der letzten und 1000 Kilometer bei der vorletzten, zweijährigen Statsaufstellung vorgezogen. Schon für den diesjährigen Sommerfahrplan sind also diesmal mehr Zugvermehrungen wie letztes und vorletztes Jahr zu erwarten. Wäre es ja auch falls Sparsamkeit, den fortschreitenden Verkehr durch ungenügend fortschreitende Fahrplanverbesserung zu unterbinden.

Neuenbürg, 28. Jan. Wie wir hören, ist von der K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen der Dienst des amtlichen Güterbeförderers auf hiesiger Bahnstation dem Landwirt Heinrich Paule in Degerloch übertragen worden. Dr. Paule hat das Anwesen samt Betriebsmaterial des bisherigen

Güterbeförderers Lutz käuflich erworben und es erfolgt die Geschäftsübergabe am 1. März ds. Js.

Neusatz, 26. Jan. Heute wurde hier Holzhauser F. Kull unter allgemeiner Teilnahme beerdigt. Der Verstorbene war am letzten Samstag in Döbel und befand sich noch bei Kollegen in Gesellschaft, als er beim Austreten die Treppe hinunterfiel. Nach diesem Unfall hielt sich Kull noch eine Zeit lang bei seinen Kameraden auf und ging alsdann nach Hause. Der am Montag gerufene Arzt stellte einen Schädelbruch fest, an dessen Folgen der Verunglückte, ein ruhiger, braver, allgemein beliebter Mann, Tags darauf starb. Zur heutigen Beerdigung war auch Herr Oberförster Baron von Gaisberg aus Neuenbürg erschienen.

Neuenbürg, 25. Jan. Die Januarnummer der Würtl. Schwarzwaldvereinsblätter ist erschienen. Als verantwortlich für die Schriftleitung i. V. zeichnet Dipl.-Ing. Franz Döbker; dem bisherigen Schriftleiter Prof. F. Döbker ist ja leider die Feder für immer entfallen; sein Andenken wird in Schwarzwaldvereinskreisen in Ehren gehalten werden. Der 1. Artikel „Die Feldbergreise“, geschmückt mit anmutigen Bildern, stammt von R. Blumenthal in Wildbad. Dr. Agel Schmidt, Geologe d. K. W. geol. Landesaufnahme in Stuttgart, veröffentlicht „Einiges über die Tektonik des Deckgebirges im östlichen Schwarzwald“, auch das Freudenstädter Einbruchgebiet wird geschrieben. Ueber den „ersten Schnee“ hat H. Schwarzweber in Pforzheim eine stimmungsvolle Schwarzwaldepistel verfaßt. Die „Burg und Herrschaft Sterned in der Vergangenheit“ wird von Hauptlehrer Huber in Tutzingen geschildert. Mit den Mitteilungen „aus den Bezirksvereinen“ schließt die Nummer.

Pforzheim, 27. Jan. Im benachbarten Ort Deschelbronn herrscht Großfeuer. Bis heute mittag sind 5 Häuser abgebrannt. Die Betroffenen sind: Wilh. Schöpf, Jos. Kälbers Witwe, Andreas Better, Karl Reich (Doppelhaus mit Scheuer), Gottfried Baum Witwe und Karl Wolf (Schöpf). Der Brand dauerte nachmittags noch an. Der Schaden ist sehr groß.

Aus Baden, 27. Januar. (Wer ändern eine Grube gräbt . . .) Sehr hereingefallen ist der ge-

schiedene Goldarbeiter Anton Kaufmann aus Pforzheim, der sich an einem „alten Bekannten“ in Erfingen rächen wollte. Vor acht Jahren hatte er diesem, dem Baumschulbesitzer Bögele, einmal Obstbäume beschädigt und dafür 3 Monate Gefängnis erhalten. Jetzt fuhr er wieder nach Erfingen und brach, schnell aus der Bahnhofsverwaltung nach dem 600 Meter entfernten Grundstück gehend, dort vier Bäume ab. Er wußte nicht, daß Bögele inzwischen das Grundstück verkauft hatte. Noch unangenehmer war ihm, daß der Polizeihund „Hassan“ von Pforzheim die Sache herausbrachte. „Hassan“ lief von dem Acker nach der Bahnhofsverwaltung und verbellte den Stuhl, auf dem Kaufmann gesessen hatte. Das Gericht hielt ihn trotz Zeugens schuldig und verurteilte ihn wiederum zu 3 Monaten Gefängnis.

Ein lustiger Vorgang ereignete sich am Mittwoch abend um 1/2 9 Uhr auf der Lokalbahn in Bröhlingen. An der dortigen Haltestelle war ein Fahrgast an die Luft gefeht worden, vermutlich weil er kein Billet hatte. Ueber diese unavaliermäßige Behandlung war der Fahrgast seelisch enttäuscht und gab seiner Entrüstung in der Weise Ausdruck, daß er dem Heizer auf der Lokomotive einige weniger schmeichelhafte Bemerkungen zurief. Dieser aber brachte rasch entschlossen den schon im Gang befindlichen Zug wieder zum Halten, sprang von dem Dampfrost herab und verhaute den Fackling zum Gaudium der Umstehenden nach Noten. Nachdem dies geschehen, stieg er befriedigt wieder auf und fuhr mit Vollampf von dannen.

Neuenbürg, 28. Jan. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 18 Stück Milchschweine zugeführt, für welche Preise von 22—25 Mk. pro Paar erlöst wurden.

Vorausichtige Witterung für 29. ds. Mts.
Der Luftwechsel zieht, wie angekündigt, nach Rußland ab, während der Hochdruck sich besonders stark in Italien verhehrt. Wir werden nun ziemlich ruhiges, teilweise aufgehelltes Wetter, ohne wesentlichen Niederschlag bekommen. Die Temperatur wird langsam sinken, so daß schließlich wieder Frostwetter eintreten wird.

Siehe zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Birkenfeld.

Bergebung von Pflasterarbeiten.

Offerte auf Herstellung eines Halbandels an der Bahnhofstraße, berechnet zu 630 M., sind bis 1. Februar ds. Js. einzureichen. Kostenvoranschlag und Affordbedingungen liegen hier auf. Den 26. Januar 1911. **Schultheißenamt.** Holzschub.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Birkenfeld belegenden, im Grundbuch von da, Heft 28, Abt. I Nr. 1—11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Karl Friedrich Reiser**, Goldarbeiters in Birkenfeld, und seiner Ehefrau **Philippine**, geb. Wolfinger, eingetragenen Grundstücke:

Seb. Nr.	Fläche	Bestimmung	Veranschlagt
69	91 qm	Wohnhaus und Hofraum unten im Dorf, hinter dem Hauptortsweg.	6000 M.
68 A	94 qm	Scheuer und Hofraum dajelbst.	
175	86 qm	Baumwiese in Rahwiesen.	150 "
1133	6 a 89 qm	Acker im Gräßlesfeld.	150 "
3805	11 a 80 qm	Acker und Grasrain im Rain.	150 "
5613	16 a 19 qm	Acker hinter dem Wiede.	220 "
4828	8 a 47 qm	Acker und Oede in Bröhlinger Kelteräckern.	70 "
1155/2	4 a 31 qm	Acker im Gräßlesfeld.	120 "
2953/1	5 a 63 qm	Acker am Totenweg.	200 "
4711	8 a 40 qm	Acker, Oede und Weg im Dammfeld.	120 "
6149	5 a 81 qm	Wiese im Zwelau.	100 "
			7130 M.

am Mittwoch den 15. März ds. Js., nachmittags 1/2 3 Uhr

auf dem Rathause in Birkenfeld versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Dezember 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesemjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 23. Januar 1911. **Kommissär:** Bezirksnotar Neuß.

Landwirte!

Kauft nur **Landwirtschaftliche Maschinen** aus der größten und bedeutendsten Fabrik Deutschlands **Heinrich Lang, Mannheim.** Dieselben sind die **Besten** und daher auch die **Billigsten.**

Günstigste Zahlungs-Bedingungen!

Vertreter: **Theodor Weiss, Inh. M. Lutz, Eisenhandlung, Neuenbürg a/G.** Lager im Hause.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt
**Tisch-, Küch-, Bade- und Bett-
Wäsche**

für **Ausstattungen, Hotels, und Restaurants** zu **Fabrikpreisen.** Rameneinwebungen losenfrei. **Vermieters** Offerte gerne zu Diensten.

R. Forstamt Orlau.

Stangen-, Schichterb- holz- und Reisig-Verkauf

am Samstag den 4. Februar, vormittags 9 Uhr

im „Hirsch und Lamm“ in Orlau aus Staatswald Dittenbronnerberg Abt. Fuchsbloch, Kaiserwand, Steigwand, Kirchenweg; Altbürgerberg Abteilung Höffelschmiede; Lützenhardt Abt. Brandhalde, Kohlsteigle, Heidelberge, Schwarzenhan, Ulrichsacker, Viehtrieb, Ernstmühlertlinge und Bruderberg:

Stangen: ficht. Baustangen: 224 I., 26 II.; Hagstangen: 175 I., 154 II.; Hopfenstangen: 177 I.; tannene Baustangen: 227 I., 283 II.; Hagstangen: 80 I., 253 II. M.; Schichterbholz: Nm.: Eich: 2 Riegel, 2 Brügel, 5 Anbruch; Buch.: 61 Klotzholz, 51 Ausfuß; Nadelholz: 18 Brügel und 156 Anbruch, ferner 50 Flächenlose, geschägt zu 1330 gemischten und 7280 Nadelholzwellen, sowie 950 gesch. Nadelholzwellen auf Haufen und 300 Schlagramm.

Calmbach.

Sehe einige
Kälberkühe

dem Verkauf aus, event. auch einige, welche trächtig sind.

Johann Georg Keß zur „Tannmühle“.

Fischwe

Am Freitag

kommt auf der . . .
foweit es die würtl. . .
und die badische . . .
öffentlichen Aufstrei . . .
12 Jahre (1. Februar . . .
liebhaber eingelad . . .
Den 28. Jan . . .
R. Würt. Kamera . . .
Neuenbürg.

Billiger als
Deu
für Gas und flüssige Brennstoffe
40-jährige Erfahrung
Gas
Zweigniederla

SCHREIBEN
DEUTSCH
SCHREIBEN
besetzt ges

Dünn säe
Auch für d
jeder Landw
als richtig
Als best
Phosph

starke Th
Garantiert reines
benannte Firma
und

Jeden
nebst
Rock,
Gesü
wo n
Norddeutsche Wollkä



Kaufmann aus Pforz-
alten Bekannten" in
acht Jahren hatte er
Bögele, einmal Ob-
3 Monate Gefängnis
nach Erfingen und
ofwirtschaft nach dem
tück gehend, dort vier
daß Bögele inzwischen
Noch unangenehmer
„Gassan“ von Pforz-
„Gassan“ lief von
wirtschaft und verbellte
in gefesselt hatte. Das
ns schuldig und ver-
lonaten Gefängnis.
g ereignete sich am
auf der Lokalbahn in
en Haltestelle war ein
orden, vermutlich weil
iefe unklavallermäßige
feelisch entrückt und
Weise Ausdruck, daß
notwendig einige weniger
zurief. Dieser aber
chon im Gang befind-
en, sprang von dem
den Fackling zum
ach Noten. Nachdem
digt wieder auf und
en.

Auf den heutigen
Stück Milchschweine zu
von 22—25 Mk. pro

für 29. ds. Mts.
geklündigt, nach Ausland
sonders stark in Italien
ich ruhiges, teilweise auf-
m Niedererlag bekommen.
inken, so daß schließlich

Blatt.

Vorkauf Bierau.

en, Schichterb-
nd Reifig-Verkauf
tag den 4. Februar,
mittags 9 Uhr
sch und Lamm" in
aus Staatswald
ronnerberg Abt.
Kaiserwand, Steig-
chenweg; Altburger-
teilung Vöfßelschmiede;
rdt Abt. Brandhalde,
e, Heidelberg, Schwar-
Ulrichsader, Viehtrieb,
lerlinge und Bruder-

n: ficht, Bauftangen:
26 II.; Hagstangen:
154 II.; Hopfen:
177 I.; tannene
ngen: 227 I., 283 II.;
ngen: 30 I., 253 II. II.;
derholz: Km.: Eich.:
el. 2 Brügel, 5 An-
Buch.: 61 Klobholz,
schuh; Nadelholz:
igel und 156 Anbruch,
0 Flächenlose, geschägt
0 gemischten und 7280
olzwellen, sowie 950
Nadelholzwellen auf
und 300 Schlagraum.

Calmbach.
Seite einige
Kälberkühe
auf aus, event. auch
elche trüchtig sind.
hann Georg Red
zur „Tannmühle“.

Fischwasser-Verpachtung.

Am Freitag den 3. Februar ds. J.,
nachmittags 2 Uhr

kommt auf der „Hohmühle“, Gemeinde Ottenhausen, das
Fischwasser der Pfünz,

soweit es die württ. Markungen Feldbrennach und Ottenhausen
und die badische Markung Ittersbach betrifft, im Wege des
öffentlichen Aufsteigs zur Verpachtung auf die nächsten
12 Jahre (1. Februar 1911 bis 31. Januar 1923), wozu Pacht-
liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Januar 1911.

A. Württ. Kameralamt Grohh. Bad. Bürgermeisteramt
Neuenbürg. Ittersbach.

Billiger als Elektrizität u. Dampf arbeiten
Deutzer-Motoren
Für Gas und flüssige Brennstoffe
Stehend Liegend Fahrbar Stationär
40-jährige Erfahrung
Neueste Modelle
Gasmotoren-Fabrik Deutz
Zweigniederlassung STUTTGART, Hensteigstraße 96

Fischer's Deutsche-Südwest-Wolle
vertricht jede Hausfrau, weil
dieselbe von bester Qualität,
sehr ausgiebig und billig ist.
Es haben in allen besseren
Geschäften, wo nicht vorrätig,
wende man sich an die Firma
Eduard Fischer
Reutlingen.

Dünn säen, aber stark düngen!
Auch für die Frühjahrbestellung mache sich
jeder Landwirt diesen von Wissenschaft und Praxis
als richtig anerkannten Ratschlag zur Regel.
**Als beste u. vorteilhafteste
Phosphorsäure-Düngung**
empfehlen wir eine
starke Thomasmehldüngung.
Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl liefert nach-
benannte Firma nur in plombierten Säcken mit Schutzmarke
und mit Gehaltsangabe versehen.
Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W 35.
Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufs-
stellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

Sternwooll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle.
Interessante Beschäftigung,
auch für Ungeübte!
Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen
nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets,
Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch
für Strasse und Sport.
Wo nicht erhältlich wende die Fabrik Grossisten und
Handlungen nach.
Norddeutsche Wollkammerl & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Neuenbürg.
Warnung
vor Unterschriften
für 8 Uhr-Ladenschluß.
Neuenbürg.

Goldschmiedslehrlinge,
ein **Fasser-Lehrling** und
Polissenen-Lehrmädchen
werden zu gründlicher Ausbildung
angenommen.
Jul. Bleher Wwe.

Schwarten-Säger
zu sofortigem Eintritt gesucht.
Eisenfurt-Sägewerk.
Neuenbürg.

Automobilverkauf.
Am Montag den 30. Januar,
mittags 2 Uhr
wird im Gasthaus zur
Germania dahier gegen bare
Bezahlung öffentlich versteigert
ein **Automobil, 2 PS,**
4-5sitzig, mit Verdeck und
Laternen kompl. Guter Berg-
steiger.

Neuenbürg.
Eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern mit Veranda
ist per 1. April zu vermieten.
Karoline Blaid Ww.,
Brunnenstr. 360.

Neuenbürg.
Von einer einz. Person wird
eine freundl. Wohnung
zu mieten gesucht.
Von wem? sagt die Exped.

Neuenbürg.
Ein schön möbliertes
Zimmer
hat zu vergeben.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Calmbach.
Ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
findet sofort Stellung bei
Fritz Barth, Restauration.

Pforzheim.
Ein Dienstmädchen
für häusliche Arbeiten im Alter
von 17—20 Jahren wird per
sofort gesucht.
Adolf Probst,
Weberberg Nr. 14.

Wie süß
sieht ein rosiges, jugendliches Ant-
lich und ein reiner, zarter, schöner
Teint. Alles dies erzeugt:
Stedenpferd · Lilienmilch · Seife
v. Bergmann & Co., Badend.
Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Daba
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
G. Luksauer; Albert Neugart;
Karl Wacker in Neuenbürg.
Contobüchlein
empfiehlt **C. Meck.**

Leserverein Neuenbürg.
Donnerstag den 2. Februar ds. J., abends
8 1/2 Uhr im „Bären“
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung: 1) Rechenschaftsbericht,
2) Statutenänderung,
3) Verkauf der alten Zeitschriften.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **der Vorstand.**

Neuheiten
in
Kinderwagen
Promenadewagen
Klappfahrstühlen
sind eingetroffen und empfehle solche in großer Aus-
wahl zu äußerst vorteilhaften Preisen.
Moritz Gerwig, Pforzheim
beim Fedansplatz.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Billige, gesunde, schmackhafte Küche mit
MAGGI'S Würze,
Suppen,
Bouillon-Würfeln.
Stets frisch zu haben bei
Johann Barth, Höfen.

Bettmässen. Befreiung sofort. Auskunft umsonst,
Alter, Geschlecht angeben.
Carl Zimmermann & Co., Heidelberg.

Mayer-Mayer
Weingrosshandlung
in **Freiburg (Baden)**
altbekannt durch außerordentlich gute Bedien-
ung der vielen Tausenden von Abnehmern in
Württemberg und Hohenzollern
leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind
und ver- **Alte Weine.** Ein **Alter Wein** ist für
sichert nur die Erhaltung der Gesundheit
von großem Wert; für schwächliche und franke Leute ist ein
alter Wein vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt
bestätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der
Bahnfracht und bewilligt event. mehrmonatliche Vorkauf;
die Fässer werden geliebt, Probefläschen von ca. 25, 30, 40
und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner
Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich
direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.
Besonders beliebte Weinsorten sind:
Alter Weißwein zu 80, 90 u. 100 S per Liter.
Alter Rotwein zu 80, 90 und 100 S per Liter.

Flechten
sind u. wachse Schuppenflechte,
weshalb Ekzeme, Hautausschläge,
offene Füße
verursachen, Heilgeschwüre, Aden-
ome, böse Finger, alte Wunden
sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
gehilt zu werden, mache noch einmal
Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
Preis von schd. Bestenstellen.
Dose Mark 1,15 u. 2,25.
Bestellungen gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung
mit grün-rot und mit Firma
Waldhämmerl & Co. Waldhämmerl-Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Ludwig Schwarz
Höfen a. Enz
empfiehlt sich im
Anfertigen
von
Waldhämmerl, Brennstempeln
in gerader und Bogenform,
Brennzahlen (für Küfer u. Aichlinter)
zu herabgesetzten Preisen.
Kein Guss!
Hand-
arbeit!



In meinem Räumungs-Verkauf

biete ich, um meine großen Lagerbestände vor meinem Lokalwechsel zu verkleinern,

ganz besondere Vorteile.

**Günstige Einkaufs-Gelegenheit zur
:: Beschaffung von Aussteuern. ::**

Isidor Schwarz, vorm. Wilh. Bäuerle,

Telephon 977.

Pforzheim

Deimlingstr. 10.

Seinen- und Wäsche-Haus.

J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik,

:: Inhaber: Architekt Wilh. Distelhorst und Rob. Krieg ::
Pforzheim, westliche Karl-Friedrich-Strasse 65.

Gediegene Wohnungs-Einrichtungen

:: Dekorationen, Orient-Teppiche. ::

Musik-Verein Pforzheim.
Montag den 30. Jan., abends pünktl. 8 Uhr
im Saalbau:
V. KONZERT.

Julia Culp (Alt), Berlin.
Professor Max von Pauer (Klavier), Stuttgart.
Theodor Röhmeier (Begleitung der Gesänge).

Vortrags-Ordnung:

1. Mens 3 Gesänge für Alt Franz Schubert.
aus Walter Scotts „Fräulein vom See“.
2. Sonate in f op. 5 Johannes Brahms.
3. Lieder für Alt:
a) Immer leiser wird mein Schlummer } Johannes Brahms.
b) Spanisches Lied
c) Felsheim's Lied
4. Klavierstücke:
a) Krabbe op. 18 } Robert Schumann.
b) Des Abends, aus op. 12
c) Toccata, op. 7
5. Lieder für Alt:
a) Adelaide } Ludw. van Beethoven.
b) Freudvoll und leidvoll
c) Die Trommel gerührt
6. Klavierstücke:
a) Sonetto del Petrarca Nr. 123 Franz Liszt.
b) Aufforderung zum Tanz F. W. Weber-Lausig.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet. — Fremdenkarten für hier nicht Anässige für 3 M. im Vorverkauf bei Max Klemm (Pforzh. Generalanzeiger) und an der Abendkasse.

Darlehen vom Selbstgeber
gegen Ratenrückzahlung an solvente Personen zu vergeben.
Hypotheken und Betriebskapitalien
durch das
Bank- und Hypotheken-Büro Nürnberg,
Rüdertstr. 6.
Vertreter überall gesucht!

**GROSSE
Geld-Lotterie**

des Museums für Völker- u. Länder-
kunde (Linden-Museum) Stuttgart.
Ziehung garant. 3. u. 4. Febr. 1911
6012 Geldgewinne

120000
1 Hauptgewinn Mk.

50000
2 Hauptgewinne Mk.

20000
109 Gewinne Mk.

14000
900 Gewinne Mk.

11000
5000 Gewinne Mk.

25000
Original-Lose 3 Mk. 3 Lose 14 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg. Zu beziehen
durch alle Verkaufsstellen und
Generaldebit:

J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6

Kaiser's Bräu-
Gesamwerk. **5900**
not. begl. Zeugnisse verbürgen die
sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
zu haben bei:

Wilh. Fiebig in Neuenbürg, Frz.
Andrä jr. in Neuenbürg,
Wilh. Naußer, Wilsbaberstr. 213
in Neuenbürg, Wilh. Adig in
Herrnalb, Joh. Barth in
Höfen, Fr. Wurker in Calmbach,
Wilh. Kocher in Calmbach,
Emil Wurker in Langenbrand,
Albert Stegmaier in Höfen,
E. Käfer in Herrnenalb.

Neuenbürg.
Zu einer Besprechung zwecks
Gründung eines Obstbau-Vereins

werden hiemit alle Interessenten aus dem Bezirk
auf morgen Sonntag nachmittag 1 Uhr
in den „Palmenhof“ von Fr. Fix freundlichst eingeladen.

Höfen a. Obz.
Samstag, den 28. Jan. 1911, abends 8 Uhr
Gasthaus zur „Sonne“
Vortrag über Elektrizität,
Ingenieur Notz aus Stuttgart,
wozu an die gesamte Bürgerschaft hiemit Einladung ergeht.
Mehrere Bürger.

Nächsten Montag, von morgens 8 Uhr ab
verkauft wir in der
„Sonne“ in Liebenzell
**20 Stück Vieh, worunter Milchkühe,
Kalbinnen, starke Stiere u. Kinde.**
Berthold und Rudolf Löwengardt
in Rexingen.

Es gibt keine
bessere Schokolade als
Dr. Gentner's



Verbraucher erhalten
wertvolle Geschenke.
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner
Göppingen.

Neuenbürg.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre
Gottf. Binder, Malermstr.

Gottesdienste
in Neuenbürg
am 4. Sonntag nach dem Er-
scheinungsfest, den 29. Januar,
Predigt 10 Uhr (Joh. 4, 15-26; Lied
Nr. 300): Defau 11 1/2.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne:
Stadtkirch Stübler.

Donnerstag, den 2. Febr., Feier-
tag Mariä Reinigung mit
Gottesdienst vorm. 10 Uhr.

Freitag, den 3. Februar, abends
7 1/2 Uhr Wifionsstunde.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Rees in Neuenbürg.

Berlin, 27. Januar.
Heinrich-Fahrt gelang-
lichen Automobilklub u.
Club of Great Britain
20. Juli zur Ausfch-
Prinz Heinrich-Fahrt 1911
Jahren kein intern
sondern eine freundschaft-
beiden genannten Klubs
dem Zweck dienen soll,
der daran beteiligten
Die Fahrt wird in De-
Automobilklub und in
mobilklub geleitet. Sie
Höhe beginnen und in 1

In der letzten Sam-
Abgeordnetenhauses
fall: Der sozialdemokra-
Gebote) Hoffmann hatte
Ausführungen seines Pro-
Konserativen des Haus-
men wurden, diesen zug-
erkennt man den Nar-
erkennt man Sie! Des-
diese unparlamentarische
Ordnungsruuf damit zu
„Herr Hoffmann, ich
nicht ernst.“ Abg. Hoffm-
im Ausdruck nicht eben
indem er in einer persön-
„Ich frage nun den Br-
ernst nimmt, wenn ich so-
für eine Unverschämtheit
Hause erklärte Hr. v. S.
Unverschämtheit vorzuwe-
Gutmütigkeit gefehlt hat
weit. Es tut mir leid,
am Ende der Sitzung f-
Redner auf der Liste st-
er nun auch noch hören
Nachmittags Gebrauch
dieser Sitzung ausgesd-
Redner, der National-
unter lebhaftem Beifall
geschäfts dieser Situation
ein Antrag auf Schlu-
genommen.

Vor kurzem hielt
Parteiführer Oberbürger-
eine Rede, die nun Kr-

Han

10)

romantische Erzähl-

(C)

„Aber Gertrud, Ge-
ist mit ihr geschehen, w-
bleib?“ unterbrach Ge-
treuen Burgvogels.
„Ach, edler Herr,“
Siegwart, „ehe ich die
alle Ränne nach eurer
eine Spur war von ihr
an, daß sie schon bei
ebenfalls auf dem Wege
Was war nun zu t-
trud gewandt haben? o-
einem Winkel der Bu-
Ritter Harold entdeckt
bergen geschleppt word-
dem Grafen wie dem
zu sein und es galt nu-
Beute wieder abzugeben
gebührend zu rüchtigen
war dies der Graf ab-
sandte daher einen Gill-
mächtigen Grafen von
freilich zwei Tagreifen
Bürgersischen lagen, u.
Beistand. Unterdessen
den Trümmern von